

N I E D E R S C H R I F T

über die 37. Sitzung der örtlichen Pflegekonferenz in der Stadt Duisburg am
Mittwoch, den 14.05.2014

Sitzungsort: Konferenz- und Beratungszentrum „Der Kleine
Prinz“, Raum Black Box
Schwanenstr. 5-7, 47051 Duisburg

Sitzungsdauer: 14.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Sitzungsteilnehmer/innen: siehe Anwesenheitsliste

Die Tagesordnung wurde wie folgt beraten:

1. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Pflegekonferenz vom
27.11.2013
2. Kurzbericht des Amtes für Soziales und Wohnen über die Pflegeheimprojekte
in Duisburg
3. Kurzbericht des Amtes für Soziales und Wohnen über die Tagespflegeplätze in
Duisburg
4. Bericht aus dem Arbeitskreis Beratung
5. Verschiedenes

TOP 1

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Pflegekonferenz vom 27.11.2013

Die Niederschrift wurde einstimmig genehmigt.

TOP 2

Kurzbericht des Amtes für Soziales und Wohnen über die Pflegeheimprojekte in Duisburg

Herr Kower – Amt 50 – berichtete über die aktuelle Entwicklung bei den Pflegeheimprojekten in Duisburg.

Der Bestand an Pflegeheimplätzen beträgt z.Zt. 5.083 Plätze (Anlage 1).

TOP 3

Kurzbericht des Amtes für Soziales und Wohnen über die Tagespflegeplätze in Duisburg

Herr Kower – Amt 50 – berichtete über die aktuelle Entwicklung bei den Tagespflegeplätzen in Duisburg.

Der Bestand an Tagespflegeplätzen beträgt z.Zt. 186 Plätze (Anlage 2).

TOP 4

Bericht aus dem Arbeitskreis Beratung

Herr Müller – Amt 50 – teilte mit, dass am 20.01.2014 und 12.05.2014 Sitzungen des Arbeitskreises Beratungen stattgefunden haben.

Es sei zu erkennen, dass an allen drei Standorten des Pilotprojektes weiterhin kleinräumig die Vernetzung der Berater verbessert und eine Konzeption entwickelt werde, die vielleicht auch auf andere BBZ Standorte übertragen werden könne.

Ziel sei es, hier eine niederschwellige Ansprechstruktur zu entwickeln, die als „Beratungspartner“ neben Krankenhäusern, Pflegeanbietern etc. auch die Gewerbe, z.B. Bäcker, berücksichtige.

Probleme bestünden z.Zt bei der Einbindung der Ärzte und den finanziellen Möglichkeiten um z.B. Aufkleber oder Flyer zu drucken und mit dem durch den Projektverlauf gesteigerten Arbeitsaufwand.

Der Projektverlauf werde vom Arbeitskreis Beratung weiterhin positiv bewertet.

Im Nachgang zur Sitzung des Arbeitskreises Beratung vom 12.05.2014 sagten die Vertreter der Ärzteschaft in der Pflegekonferenz zu, die Einbindung der Ärzte in den Projektzusammenhang zu unterstützen.

In der letzten Sitzung der Pflegekonferenz vom 27.11.2013 wurde beschlossen, dass der Arbeitskreis offene Altenhilfe der Wohlfahrtsverbände, der Arbeitskreis Beratung, die Alzheimer Gesellschaft und das Demenz-Service-Zentrum zu einem

gemeinsamen Gespräch eingeladen werden, um zu klären, wie künftig mit den runden Tischen Demenz verfahren werden soll.

Im Rahmen dieses Treffens und weiterer Gespräche ergab sich, dass das Thema Demenz als ein Scherpunktthema in die von den BBZ durchzuführenden sieben bezirklichen Regionalkonferenzen ab 2015 aufgenommen werden soll. Zu den Regionalkonferenzen sollen dann auch die Vertreter der Alzheimergesellschaft sowie des Demenz-Service-Zentrums eingeladen werden, die dann dort die Möglichkeit haben werden, relevante Themen einzubringen.

Die Protokolle der Sitzung des Arbeitskreises Beratung vom 20.01.2014 und 12.05.2014 sind als Anlage 3 der Niederschrift beigefügt.

TOP 5

Verschiedenes

Herr Toennessen – Arbeitsgemeinschaft der stationären/teilstationären Pflege der Duisburger Wohlfahrtsverbände – teilte mit, dass auf der Flottenstr. 55, 47139 Duisburg nun auch Pflegeplätze für „Menschen mit Behinderungen und zusätzlichem Pflegebedarf“ angeboten würden. Zielgruppe seien Menschen mit Behinderung, die aufgrund eines zusätzlichen Pflegebedarfs nicht oder nicht mehr ambulant betreut werden oder nicht mehr in Einrichtungen der Eingliederungshilfe wohnen können.

Frau Bestgen-Schneebeck – Amtsleiterin 50 – informiert über folgende Termine:

Am 29.09.2014 findet erneut ein Tag der Pflege statt. Veranstaltungsort wird das Konferenz- und Beratungszentrum „Der Kleine Prinz“, Schwanenstr. 5-7, 47051 Duisburg sein.

Am 24.10.2014 wird in der Zeit von 13.30 Uhr – 16.30 Uhr im Vortragssaal der VHS, Königstr. 49, 47051 Duisburg, ein Sicherheitstag, der unter dem Motto „Sicher(heit) – Daheim und Unterwegs“ stehen wird, stattfinden. Näheres zum Programmablauf wird noch später bekannt gegeben.

Sie spricht weiter die Novellierung des Alten- und Pflegegesetzes (APG) durch die Landesregierung an. Es sei weiterhin unklar, wann die Novellierung erfolgen werde. Der zum 01.08.2014 angestrebte Termin zur Gesetzeseinführung werde immer mehr in Frage gestellt.

Frau Vootz – Alzheimer Gesellschaft – schlug vor, dass sich die Pflegekonferenz mit dem Thema „Hospizkultur und palliative Versorgung in der stationären Pflege unter besonderer Berücksichtigung der Bewohner mit Demenz“ beschäftigen solle.

Nach einer kurzen Diskussion waren sich die anwesenden Mitglieder darüber einig, dass das Thema in Zusammenarbeit zwischen Pflege- und Gesundheitskonferenz sowie Alzheimergesellschaft behandelt werden soll.

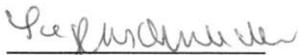
Frau Bestgen-Schneebeck – Amtsleiterin 50 – schlägt vor, dazu im Rahmen einer Informationsveranstaltung, die im Konferenz- und Beratungszentrum „Der Kleine Prinz“ (Black Box) stattfinden soll, Mitarbeiter der Essener Gesundheitskonferenz als Referenten einzuladen, die einen Überblick über die in Essen entwickelte Konzeption geben könnten. Im Diskussionsverlauf solle die mögliche Übertrag-

barkeit für Duisburg ausgelotet werden. In den folgenden Pflege- und Gesundheitskonferenzen müssten dann evtl. weitere Schritte diskutiert werden. Die Veranstaltung solle möglichst im Oktober 2014 stattfinden. Das Einladungsschreiben und die Auswahl der Adressaten soll in Zusammenarbeit zwischen Pflege- und Gesundheitskonferenz erfolgen und wird mit der Alzheimergesellschaft abgestimmt.

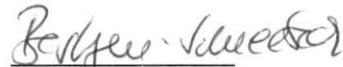
Herr Ernst – Amt 50 – wies darauf hin, dass die Novellierung des APG auch Einfluss auf die Zusammensetzung und Aufgaben der Pflegekonferenz haben werde.

Sobald der Zeitpunkt der Gesetzesänderung bekannt sei, werde dieses Thema auf die Tagesordnung der Pflegekonferenz gesetzt.

Die nächste Sitzung der Pflegekonferenz findet am **19.11.2014, 14.00 Uhr**, statt.



Sagenschneider
Geschäftsstelle Pflegekonferenz



Bestgen-Schneebeck
Vorsitzende der Pflegekonferenz

Anwesenheitsliste

Pflegekonferenz am: 7.5.2014

Beginn der Sitzung: 7.00

Ende der Sitzung: 15.00 Uhr

Name	Organisation	Unterschrift
Herr Dr. Breimann	Ärztekammer Nordrhein	
Herr Dr. Marx (Stellvertreter)	Ärztekammer Nordrhein	
Herr Dr. Weber	Gesundheitsamt	entschuldigt
Frau Dr. Terlinden (Stellvertreter)	Gesundheitsamt	
Herr Dr. Kerwer	Medizinischer Dienst KV Nordrhein	
Herr Dr. Winterfeld (Stellvertreter)	Medizinischer Dienst KV Niederrhein	entschuldigt
Herr Becker	AG priv. gewerbl. teilst./stat. Anbieter	
Herr Deuser (Stellvertreter)	AG priv. gewerbl. teilst./stat. Anbieter	
Frau Quatram	Duisburger Krankenhaussozialdienste	Rt Quatram
Herr Beck (Stellvertreterin)	Duisburger Krankenhaussozialdienste	
Frau Keil (Stellvertreterin)	Amb. Pflege Duisburger Wohlfahrtsverbände	A. Keil
Herr Güttner	Amb. Pflege Duisburger Wohlfahrtsverbände	anwesend
Herr Cohrs	AG priv. gewerbl. amb. Anbieter	anwesend
N.N.	Seniorenbeirat	
Herr Müller (Stellvertreter)	Seniorenbeirat	entschuldigt
Herr Krause	AG Duisburger Wohlfahrtsverbände	
Frau Katzinski (Stellvertreterin)	AG Duisburger Wohlfahrtsverbände	anwesend

Herr Kaslak	AG örtl. Behindertenverbände	
N.N. (Stellvertreter/in)	AG örtl. Behindertenverbände	
Herr Dr. Gudat	Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein	
Herr Kißmer (Stellvertreter)	Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein	
Herr Rohden	AG örtl. Selbsthilfegruppen	<i>Rohden</i>
Herr Schmitz (Stellvertreter)	AG örtl. Selbsthilfegruppen	
Herr Toennesen	Stat./teilstat. Pflege Duisburger Wohlfahrtsverbände	<i>enwesend</i>
Frau Schilling (Stellvertreterin)	Stat./teilstat. Pflege Duisburger Wohlfahrtsverbände	
Herr Rothe	Vertreter der Pflegekasse (AOK Rheinland/Hamburg)	<i>entschuldigt</i>
Herr Müller (Stellvertreter)	Vertreter der Pflegekasse (AOK Rheinland/Hamburg)	<i>entschuldigt</i>
Herr Schneider	Vertreter der Pflegekasse (BKK Novitas)	<i>Schneider</i>
Frau Budde (Stellvertreterin)	Vertreter der Pflegekasse (BKK Novitas)	
Herr Keime	Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit	
Herr Lieske	Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit	
Frau Aßmann (Stellvertreterin)	AG priv. gewerb. ambu. Anbieter	
Frau Bestgen-Schneebeck	Leiterin des Amtes für Soziales u. Wohnen (Amt 50)	<i>Bestgen</i>
Herr Olejnik	stellvertr. Leiter des Amtes für Soziales und Wohnen	Bestgen <i>entschuldigt</i>
beratende Mitglieder		
Herr Lüking	Landschaftsverband Rheinland	
N.N.	Duisburger Heimleiter AG	
Frau Schumacher	Komm. Gesundheitskonferenz	<i>Schumacher</i>

Planungsstand Pflegeheime

Stand 05.05.2014
Bestand an Pflegeheimplätzen 5.083

	1	2	3	4	5	6	7
Bezirk Walsum (Bestand: 339)							
insgesamt							
Aldenrade							entfallen
Bezirk Hamborn (Bestand: 806)							
insgesamt	80		72			80	
Marxloh						80	
Röttgersbach			72				vorgerückt, 2 Plätze mehr
Neumühl	80						
Bezirk Meiderich/Beck (Bestand: 1.082)							
insgesamt					-70	14	
Obermeiderich						14	
Obermeiderich					-70		
Beeck							umgesetzt
Bezirk Homberg/Ruhrort/Baerl (Bestand: 543)							
insgesamt	47					80	
Alt-Homberg	47						
Ruhrort						80	
Bezirk Mitte (Bestand: 935)							
insgesamt		155				160	
Dellviertel		75					
Neudorf-Süd							entfallen
Neudorf-Süd						80	
Dellviertel						80	
Altstadt		80					
Bezirk Rheinhausen (Bestand: 774)							
insgesamt		200					
Hochemmerich		80					
Hochemmerich		80					
Bergheim		40					
Bezirk Süd (Bestand: 648)							
insgesamt	80					80	
Buchholz						80	
Wanheim-Angerhausen	80						
Bissinghem							entfallen
SUMME	207	355	72		-70	414	
			564				

1 = in Bau

2 = konkrete Planung, Projekt ist abgestimmt, Baubeginn kurzfristig möglich

3 = konkrete Planung, Grdstk. steht zur Verfügung, noch Abstimmungsbedarf

4 = konkrete Planung, Standort klar, Grdstk. steht noch nicht zur Verfügung, noch Abstimmungsbedarf

5 = konkrete Planung, Standort klar, Planungsrecht muss geschaffen werden

6 = keine konkrete Planung, möglicher Standort bzw. Bereich genannt

7 = grundsätzliches Interesse bekundet, kein Standort genannt oder Grdstk. wird am Markt angeboten

Planungsstand Tagespflege

Stand 05.05.2014
Bestand an Tagespflegeplätzen 186

	1	2	3	4	5	6	7	
Bezirk Walsum (Bestand: 26)								
insgesamt								
Walsum								entfallen
Bezirk Hamborn (Bestand: 14)								
insgesamt						12		
Marxloh						12		
Bezirk Meiderich/Beck (Bestand: 47)								
insgesamt								
Laar								in Betrieb
Bezirk Homberg/Ruhrort/Baerl (Bestand: 15)								
insgesamt						12		
Ruhrort						12		
Ruhrort								entfallen
Bezirk Mitte (Bestand: 39)								
insgesamt						12		
Hochfeld						12		zurückgestuft
Bezirk Rheinhausen (Bestand: 16)								
insgesamt			12				15	
Bergheim			12					
Bergheim								in Betrieb
Friemersheim							15	
Bezirk Süd (Bestand: 29)								
insgesamt		16		5				
Mündelheim				5				vorgerückt, neue Platzzahl
Großenbaum		16						zurückgestuft
SUMME		16	12	5		36	15	
		28						

1 = in Bau

2 = konkrete Planung, Projekt ist abgestimmt, Baubeginn kurzfristig möglich

3 = konkrete Planung, Grdstk. steht zur Verfügung, noch Abstimmungsbedarf

4 = konkrete Planung, Standort klar, Grdstk. steht noch nicht zur Verfügung, noch Abstimmungsbedarf

5 = konkrete Planung, Standort klar, Planungsrecht muss geschaffen werden

6 = keine konkrete Planung, möglicher Standort bzw. Bereich genannt

7 = grundsätzliches Interesse bekundet, kein Standort genannt oder Grdstk. wird am Markt angeboten

50-13 Sagenschneider
2720

24.02.2014

Protokoll der gemeinsamen Sitzung des Arbeitskreises offene Altenhilfe der Wohlfahrtsverbände, des Arbeitskreises Beratung, der Alzheimer Gesellschaft und des Demenz-Service-Zentrums vom 20.01.2014

An der o.g. gemeinsamen Sitzung nahmen teil:

Herr Cavallo	Ev. Christophoruswerk
Frau Eichhorn	Diakonisches Werk
Herr Grimm	Deutsches Rotes Kreuz
Herr Kleinwächter	Caritas Verband Duisburg
Frau Dr. Schimanski	AWO Duisburg
Herr Rothe	AOK Rheinland/Hamburg
Herr Schneider	Novitas BKK
Frau Tüffers-Schrey	ParisozialgGmbH
Frau Gaffga	Alzheimer Gesellschaft
Frau Vootz	Alzheimer Gesellschaft
Frau Krekeler	Demenz Service Zentrum westliches Ruhrgebiet
Frau Riedemann	Demenz Service Zentrum westliches Ruhrgebiet
Herr Ernst	50 - 13
Herr Müller	50 - 13
Frau Sagenschneider	50 - 13

Herr Müller fasste den Beschluss der Pflegekonferenz vom 27.11.2013 zusammen. In dieser Sitzung hatte die Alzheimer Gesellschaft mitgeteilt, dass sie die Runden Tische Demenz nicht mehr in der bisherigen Intensität begleiten können, da keine ausreichenden Mitarbeiter mehr zur Verfügung stehen.

Frau Vootz teilte in diesem Zusammenhang mit, dass sich die Personalsituation aufgrund der Weiterbewilligung der Gemeinwohlarbeitsplätze befristet verbessert habe.

Die Teilnahme an den Runden Tischen kann weiter gewährleistet werden.

Zur Zeit gibt es in Duisburg insgesamt 5 Runden Tische, die in Walsum, Duisburg-Nord, Homberg, Rheinhausen und Duisburg-Süd durchgeführt werden.

Frau Eichhorn regte an, insgesamt den künftigen Umgang mit dem Thema Demenz zu überdenken.

Im Laufe des Gesprächs wurde festgestellt, dass sich die meisten der hier Anwesenden des öfteren bei den Regionalkonferenzen, Arbeitskreisen etc. sehen.

Frau Dr. Schimanski schlug vor, bis zur nächsten Sitzung des Arbeitskreises offene Altenhilfe am 07.03.2014 eine Aufstellung dieser Treffen zu fertigen, um dann zu prüfen, wie eine sinnvolle Zusammenlegung dieser Veranstaltungen erfolgen kann, um künftig Überschneidungen zu vermeiden.

Frau Vootz schlug vor, zu prüfen, ob das Thema Demenz nicht der Pflegekonferenz angegliedert werden könnte.

Auch wäre es denkbar, die Runden Tische in die bestehenden Strukturen zu integrieren, wobei hier das Thema in eine Entwicklungs- und in eine Handlungsebene unterteilt werden sollte. Es wäre die Zuordnung der Handlungsebene in die bestehenden Strukturen denkbar, die Entwicklungsebene könnte der Pflegekonferenz angegliedert werden.

Betrachtet werden sollte die kleinräumige Diskussion über das Thema „Älter werden“. In diesen Kontext könnte das Thema „Demenz“ einfließen.

Aufgrund der Zuordnung zur Pflegekonferenz wäre es möglich, dass sich der Arbeitskreis Beratung künftig auch mit dem Thema Demenz beschäftige.

Die Anwesenden regten an, bei der Entwicklung von Konzepten auch deren mögliche „Kleinräumigkeit“ im Rahmen der Quartiersentwicklung zu beachten.

Herr Müller regte an, den Vorschlag der Zusammenlegung des Arbeitskreises Beratung mit dem Thema Demenz aufzugreifen.

Frau Dr. Schimanski schlug vor, zu prüfen, ob es nicht möglich ist, zukünftig noch eine weitere Bündelung von Themen vorzunehmen.

Herr Müller teilte mit, dass am 12.05.2014 die nächste Sitzung des Arbeitskreises Beratung stattfinden werde.

Hier könnte dann das Ergebnis der Sitzung des Arbeitskreises offene Altenhilfe mitgeteilt werden, um hier dann nochmals über eine Zusammenlegung von Themen unter der Führung des AK Beratung nachzudenken.

Zu der Sitzung am 12.05.2014 sollen daher auch nochmals die Vertreter der Alzheimer Gesellschaft sowie des Demenz Service Zentrum westliches Ruhrgebiet eingeladen werden.

Protokoll der Sitzung des Lenkungskreises des Pilotprojektes „Ortsnahe
trägerübergreifende Beratungspartnerschaften in Duisburg“ sowie des
Arbeitskreises Beratung vom 12.05.2014

An der Sitzung nahmen teil:

Frau Eichhorn	Diakonisches Werk
Herr Florichs	AWO Duisburg
Herr Grimm	Deutsches Rotes Kreuz
Herr Kleinwächter	Caritasverband Duisburg, BBZ Buchholz
Herr Ritter	Diakonisches Werk, BBZ Meiderich
Herr Schneider	BKK Novitas
Frau Stief	AWO Duisburg, BBZ Homberg
Frau Gaffka	Alzheimer Gesellschaft (ab 11.00 Uhr)
Frau Riedemann	Demenz-Servicezentrum NRW Region Westliches Ruhrgebiet (ab 11.00 Uhr)
Frau Vootz	Alzheimer Gesellschaft (ab 11.00 Uhr)
Herr Ernst	50 - 13
Herr Müller	50 - 13
Frau Sagenschneider	50 - 13
Herr Wolf	50 - 13

Herr Müller begrüßte die Anwesenden und verwies auf die seitens der am Projekt beteiligten BBZ erstellten Zwischenberichte, die an die Mitglieder des Lenkungsausschuss bereits übersandt wurden.

Anschließend fassten Herr Ritter (BBZ Meiderich), Frau Stief (BBZ Homberg) und Herr Kleinwächter (BBZ Buchholz) die Berichte kurz mündlich zusammen.

Im Rahmen der Darstellungen fiel auf, dass die Vernetzung innerhalb der Beratungsstrukturen an allen drei Standorten verbessert werden konnten.

An allen drei Standorten wird beklagt, dass die Ärzteschaft noch nicht für das Projekt der Beratungspartnerschaften gewonnen werden konnte.

Nach einer kurzen Diskussion wurde vereinbart, dass seitens der Verwaltung die Vertreter der Ärzteschaft in der Pflegekonferenz nochmals über das Projekt der Beratungspartnerschaften unterrichtet werden sollen.

Hinweis der Geschäftsstelle:

Herr Dr. Gudat und Herr Dr. Breimann wurden am 13.05.2014 seitens der Verwaltung über das Projekt unterrichtet und sagten zu, zu versuchen, die Ärzte für das Thema Beratungspartnerschaften zu sensibilisieren.

Als weitere Probleme werden seitens der Vertreter der BBZ's der durch den Projektverlauf gestiegene Arbeitsaufwand sowie die fehlenden finanziellen Möglichkeiten z.B. um den Druck von Aufklebern oder Flyern zu ermöglichen genannt.

Herr Müller sagte zu, dass die Verwaltung versuchen werde, eine Lösung für die finanziellen Schwierigkeiten zu finden.

Die Pilotphase des Projektes läuft bis zum 31.12.2014, der Projektverlauf wird seitens der Mitglieder des AK Beratung weiterhin als positiv gesehen.

Seitens des Arbeitskreises wird vorgeschlagen, dass zum Ende des Jahres von den einzelnen Standorten Berichte über den weiteren Verlauf des Projektes gefertigt werden.

Im Frühjahr 2015 soll dann ein Fachtag durchgeführt werden, an dem den weiteren BBZ's das Projekt und dessen Verlauf vorgestellt wird. Gleichzeitig soll die Übertragbarkeit auf die weiteren Standorte geprüft werden.

Die nächste Sitzung des Lenkungsausschuss soll am 15.11.2014, 10.00 Uhr, stattfinden.

Anschließend erfolgt die Sitzung des AK Beratung mit den Vertreterinnen der Alzheimergesellschaft und des Demenz-Service-Zentrums.

Frau Vootz teilte mit, dass sich die Personalsituation der Alzheimergesellschaft aufgrund der Verlängerung der GWA-Stelle sowie einer geförderten Arbeitsstelle gebessert habe, so dass die Runden Tischen weiter betreut werden können.

Herr Kleinwächter teilte mit, dass sich der Arbeitskreis offene Altenhilfe mit dem Thema Demenz beschäftigt habe.

Hier wurde angeregt, dass Thema Demenz in den sieben Regionalkonferenzen der BBZ's im nächsten Jahr zu behandeln.

Zu den Regionalkonferenzen sollen dann auch die Vertreter der Alzheimergesellschaft sowie des Demenz-Service-Zentrums eingeladen werden, die dann dort die Möglichkeit haben werden, relevante Themen einzubringen.

Insgesamt kam der AK Beratung zum Entschluss, das Thema Demenz nochmals in einer Sitzung des Arbeitskreises im Jahr 2015 zu behandeln.